

15. Okt. 1922

II. Jahrgang.

Wien, 15. November 1922.

Nummer 10.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Abonnement: Bezugspreis bei direkter Zusendung für Deutschland, Österreich, Finnland, Polen u. Ungarn D.R.Mk. 80.—, Tschechoslowakei K 30.—, Jugoslavien Dinars 40.—, Italien Lire 18.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 15.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China und Japan Dollar 2.—, sonstige Staaten Francs 15.—, Zahlung stets in der Valuta des Beziehers. Oesterr. Postsparkassenkonto 142.482. Postscheckkonto Berlin 79.955. Postscheckkonto Prag 58.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.

Anzeigen: Rauminserte nach Uebereinkommen. Kleininserate: Die dreigespaltene Zeile oder deren Raum Mk. 4.—. — Abonnenten 100 Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen 2 Mark. — Erscheint am 15. jeden Monats. — Schluß der Inseratenannahme am 1. jeden Monates.

Inhalt: H. Stauder: *Lycaena difficilis, nova species.* — Heinr. E. Wichmann: Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln von Ipiden (Col.) auf Auslandsreisen. — Nachträge und Richtigstellungen zu Adolf Hoffmanns Entomologen-Adressbuch. — Inseratenschau. — Literaturschau.

Lycaena difficilis, nova species.

Von H. Stauder, Innsbruck.

Zwischen *L. argyrognomon* Bgstr. und *ligurica* Obth. zu stellen. Typen 305 ♂♂ 89 ♀♀, geteilt in coll. mea et J. Felkel; loci class. Arlberggebiet, Tirolerseite bei 1400 m, dann Umgebung Innsbruck, an der Talsohle, Anfang Juli. Äußerst lokal, Flugplatz auf wenige Quadratmeter beschränkt.

Bei Durchsicht der Sammlung meines Freundes Felkel fielen mir mehrere große, mit ? bezeichnete *argyrognomon* aus der Umgebung von Innsbruck besonders auf. Auf den ersten Blick erkannte ich sie als von *argyrognomon* verschieden und hielt sie für eine alpine Varietät von *L. ligurica*, mit welcher sie den Oberseiten nach zum Verwechseln ähnlich ist. In der Folge fingen Felkel und ich eine weitere Serie an demselben Flugplatze bei Innsbruck im Juli, wo die Tiere sehr rar, besonders im Weibchen, auf einem kleinen Laubwaldwieschen von etwa 50 m² Fläche im Grase flatterten. Auf einer Sammeltour im Arlberggebiet entdeckte ich dasselbe Tier auf der Tirolerseite bei etwa 1400 m, auf einer mit Sanddorn bestandenen Halde in großer Anzahl, leider aber schon fast ganz abgeflogen am 10. Juli; wir fingen hier noch etwa dreißig frische Männer und ein Dutzend Weiber, die fast durchwegs noch rein waren. Weit über 100 Männer waren mehr oder minder geflogen und teilweise arg zerfetzt. Hier fing ich auch (am selben Platze und zur selben Zeit) ein abgeflogenes ♂ und ein frisches ♀ von *argyrognomon* (= *idas*), ein sehr wertvoller Fund: auf den ersten Blick erkannte ich die in die Augen springenden Unterschiede zwischen dem Pärchen *argyrognomon* und den neuen Tieren, die ich noch immer für *ligurica* hielt. Die ♂♂ kamen vormittags in leicht

Coleopteren.

Staphyliniden- Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Cychrus v. Peri, attenuatus, Megod. v. exasperatus, v. Neesi, Carabus Scheidleri Pantz mit Aberrationen Car. auronitens, Carabus irregularis verkauft
Max Priesner, Linz a. d. Donau,
Feldstrasse 17.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus. Omophron, Pelophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Europäische Chrysomeliden.

Suche mir fehlende Arten und erbitte>Listerangebote.

Erich Heinze, Berlin N 37,
Überbergerstrasse 23.

schwebendem Fluge aus den Sanddornbüschen auf die Wiesenblumen, namentlich Quendel, angeflattert; ich stieg ins Gestrüppe und stellte fest, daß die ♂♂ in großer Anzahl im Gezweige der Hippophaësträucher ruhten in einträchtiger Symbiose mit einer Ameise. Mit dieser schienen diese Bläulinge förmlich verwachsen; bei jedem Netzzuge waren eine Anzahl Ameisen mit dem gefangenen Falter im Netze und konnte ich beobachten, daß der Falter vom Gaste augenfällig verteidigt und geschützt wurde. Es bestehen also zwischen diesem Bläulingsfalter und der Ameise Zusammenhänge, wie wir sie aus dem Raupenstadium mehrerer Arten zur Genüge kennen unter der Sammelbezeichnung: Myrmekophilie. Daß Symbiose zwischen Falter und Ameise besteht, glaube ich, bis jetzt nicht gehört zu haben. Die Feststellung erscheint daher von besonderer Wichtigkeit. Herr Felkel wird die Biologie in der Folge genau beobachten und noch Interessantes mitteilen können. Nun zur Beschreibung der Tiere, die sich als neue gute Art entpuppten, welche ich unter dem Namen *difficilis* in die Literatur einführe.

Bevor ich auf die trennenden Charakteristika eingehe, will ich die Serie mit den in Betracht kommenden nächsten Verwandten ohne Zuhilfenahme des Mikroskops vergleichen.

Vergleichsmaterial: 6 ♂♂ 2 ♀♀ *Lyc. ligurica* von Ligurien und der Südwestschweiz, von Prof. Dr. Reverdin verlässlich bestimmt; 1 ♂ *ligurica* f. *euergetes* Stdr. (Type), von Prof. Reverdin im Genitalapparat untersucht und als zu *ligurica* gehörig befunden (Unters. Nr. Reverdin 4734!); ich trennte dies Stück seinerzeit (Iris Dresden XXVIII, 1914, pp. 15/16) als Zustandsform von *argyrognomon* ab, nicht ahnend, eine ganz andere Art vor mir zu haben, die erst Oberthür aus der Taufe hob. Mein *euergetes* ist wohl sicher als illyrische Lokalrassenform von *ligurica* aufzufassen. — Ferner: 9 ♂♂ 2 ♀♀ *ligurica* sbsp. *latialis* Rost. und Zapp. vom Faitogebiet auf Sorrento, von mir im Juni gefangen. *Argyrognomon* ist in vielen Rassen und Formen mit 400 Stück aus den verschiedensten Fluggebieten vorliegend: Deutschland, Alpen, Norditalien, Illyrien, Bosnien, Spanien, Frankreich, Mittelitalien, Zentralasien.

Difficilis ist, wie schon durch die Benamsung angedeutet, eine schwer zu erkennende Art; ich weiß nicht, ob man sagen kann, sie stehe *argyrognomon* näher als *ligurica*. Ich bin der Ansicht, daß sich *difficilis* vor *ligurica* von *argyrognomon*, sicher der ursprünglichen Einheit, abgetrennt hat, wie mehrere Gemeinschaftscharakteristika *difficilis-argyrognomon* erweisen werden; andererseits ist eine Affinität *ligurica-difficilis* bei oberflächlicher Betrachtung so aufdringlich, daß man — wären nicht ausschlaggebende Divergenzen in der Fühlerform und Gestaltung einzelner Flügeldeckschuppen vorhanden — unbedingt für eine *ligurica*-Form plaidieren müßte. Es dürfte sich somit sowohl bei *difficilis* wie *ligurica* um noch nicht formvollendete Species sensu stricto handeln, sondern der Prozeß erst im Anfangsstadium sein.

Wir kennen ja sattsam die nicht geringe Variabilitätsneigung von *argyrognomon*; ein Blick in die Literatur dieser über ein enormes Territorium verbreiteten Art bekundet uns die Neigung

Malocodermata (Canthariden)

determiniert, kauft und tauscht (bessere Arten auch geg. Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine

Paris 16^e, 3 rue Theophile Gautier.

Cicindela sylvatica, Carabus auratus, auronitens, catenulatus u. nitens, Procrustes coriaceus, Dytiscus marginalis, Hydrous piceus, Necrophorus germanicus, Annoxia villosa, Polyphylla fulla, Osmoderma eremita, Liocola marmorata, Oryetes nasicornis, Geotrupes Typhoeus, Chaleophora mariana, Dicerca berolinensis, Buprestis rustica, Lucanus cervus, Ergates faber, Acanthocnium aedilis, Lamia textor, Morimus funereus, Cerambyx heros u. Saperdo careharias in jeder Anzahl zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.

Nur erstklass. Material, am liebsten unpräpariert, erwünscht.

Offerte sind zu richten an

Franz B. Smolik, Wien XIII.,
Linznerstrasse 45.

Determiniere,

tausche und kaufe Halipilidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!

L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.
Hauptstrasse 28.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Pal. Heteroceridae

kauft, tauscht und bestimmt

Richard Mamitza, Wien VI.,
Mollardgasse 48.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal, Haag,
Pieter Bothstraat 39, Holland.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

zu Rassenbildung und kann nach den Erfahrungen *ligurica-difficilis* sicher angenommen werden, daß manche bekannte Rassenform sich bei eingehenderer Untersuchung als bona species entpuppen wird.

Bg.-Rbl. IX gibt für *argyrognomon* 16—17 mm Vdfl.-Länge an, Rühl-Heyne 27—30 mm Spannweite. Die Angaben sind irreführend, da es mannigfache Männer und namentlich Weiber gibt, die um ein Beträchtliches kleiner sind. So besitze ich eine größere Anzahl zweifelloser *argyrognomon* aus verschiedenen Gebieten, namentlich den Alpen, die nur mehr 18, 20, 22 mm spannen. Von da ab sind dann alle Spannweiten bis 30 mm, oft auch etwas darüber, in meinen Reihen vorhanden. Das Mittel bildet die Zahl 25. Species *ligurica* ist stattlicher als *argyrognomon*, auch ist der Flügelschnitt vollendeter, gerundet, die Hinterrandsecke ebenfalls schöner abgerundet wie in *argyrognomon*, wo der ziemlich steil verlaufende Vdfl.-Außenrand in beiden Geschlechtern scharf abeckt. *Difficilis* ist in allen diesen Belangen *ligurica* viel näher, ja bei 70 Prozent gleich. Schon daraus erhellt, daß eine argoide *Lycaena*-Art aus solcher Höhe — Arlberg 1400 m! — nicht *argyrognomon* sein kann, welche in diesen Breiten und Höhen eher zur Kümmerform wird, wie zahlreiche Belege aus den höheren Alpen mir glänzend erweisen. Ganz vereinzelt kleinere *difficilis*-Exemplare, wovon das geringste mit 22 mm, sind belanglos, auf den ersten Blick ist ein solches selbst von einem besser gediehenen *aegidion* Meissn. auseinanderzuhalten. Wie in *argyrognomon* das oberseitliche Blau des ♂ nicht nur bei Belegen verschiedener Lokalitäten, sondern auch vom selben Platze nuanciert, so muß auch von *difficilis* das gleiche behauptet werden, während *ligurica* von ein und demselben Orte wie auch im Artganzen schon viel konstanter geworden ist, ein Umstand, der sie wohl auch in hervorragender Weise als gute Art designiert. Meine *difficilis*-Typen können dem Blau nach also mit *argyrognomon* übereinstimmend bezeichnet werden, während *ligurica* intensiver, dunkler blau, mehr violettblau im Manne sich repräsentiert. Die schwarze Saumlinie der O. S. kann bei *difficilis* breit wie in mancher *ligurica* werden oder aber auch — und dies nicht selten — auf Zwirnsfadendünne restringiert sein. Die feine Schwarzpunktierung der Htfl.-O.-S., welche in *ligurica* ein Charakteristikum darstellt, ist bei *difficilis* eine Rarität, während wir sie in *argyrognomon* ♂ mit fast 60—70 Prozent verzeichnen dürfen.

Im Manne sind in den Fransen bei allen drei Arten keine Unterschiede greifbar; im ♀ dagegen hat *argyrognomon* ungleich dunklere, oft einfarbig hellbraune, ja selbst dunkelbraune Fransen, die bei *ligurica* (nach meinem Materiale wenigstens) immer reinweiß und bei *difficilis*, wenigstens bei allen Arlbergstücken, rein grauweiß mit ganz wenig Einschlag in Bräunlich, bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir, sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

Lucaniden

kauft, tauscht und bestimmt

Nagel, Hannover, Freiligrathstrasse 2.
Aus demnächst eingehenden Ausbeuten biete an in 1a Qualität: Goliathus giganteus, Mecynorrhina torquata und diverse aus Kamerun; ferner Argyropegges Kolbei und Dynastes Hercules.
Anfragen mit Rückporto erbeten.

Carabus

der Erde zu kaufen gesucht. Erwerbe Sammlungen, in denen diese Gattung gut vertreten. Im Tausche biete ich Schaustücke und Seltenheiten in pal. u. exot. Coleopt. und Lepidopt.

Paul Eidam, Berlin N. 58,
Lettestrasse 5.

Coleopteren-Verkauf

zu Preisen der Reiterliste. Anfragen mit Rückmarke.

Jürgen Schröder, Kossau bei Plön,
Holstein.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füße, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes,
Buenos Aires, Argentinien.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

J. Clermont, 162 rue Jeanne
d'Arc prolongée à Paris XIIIe

bietet im Tausche sehr gute Arten von frischen und gut präparierten Coleopteren-Paläarkt.

Suche stets Anophthalmus, Bathysciinae, Buprestides, Longicornia etc. Kaufe gegebenenfalls ganze Sammlungen und ursprüngliche Jagdstücke aller Länder.

Anträge erbeten, antworte immer.